



# HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Berner Handelskammer

[www.bern-cci.ch](http://www.bern-cci.ch)  
[www.wirtschaftstermine.ch](http://www.wirtschaftstermine.ch)

An die Medien des Kantons Bern

## SVP, EDU, FDP und BDP stimmen wirtschaftsfreundlich

**Bern, 13. März 2013.** Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) präsentierte heute sein jährliches Rating der Wirtschaftsfreundlichkeit der Mitglieder des bernischen Grossen Rates. Wie bereits in den letzten Jahren rangieren Grossräte und Grossrätinnen der SVP, EDU, FDP und der BDP auf den vorderen Plätzen. Grundlage des Grossratsratings 2012/2013 bilden die Abstimmungen im Grossen Rat zu Geschäften der letzten fünf Sessionen (März 2012 bis Januar 2013). Es wurden diejenigen Geschäfte ausgewählt, welche eine wirtschaftspolitische Relevanz aufweisen.

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) legt zum neunten Mal in der Folge eine Bewertung des Abstimmungsverhaltens der Mitglieder des bernischen Grossen Rates vor. Bewertet wurden Geschäfte, die eine direkte wirtschaftspolitische Relevanz aufweisen. Der HIV erhofft sich vom Rating einerseits einen Ansporn für die Parlamentarier, ihr Verhalten wirtschaftsfreundlicher zu gestalten. Andererseits bietet das Rating auch mehr Transparenz für den HIV selber und die Wählerinnen und Wähler, die gerne positive wirtschaftspolitische Akzente setzen möchten.

Der Handels- und Industrieverein ist sich bewusst, dass nicht nur das Abstimmungsverhalten und die Präsenz bei wichtigen Geschäften einen guten Wirtschaftspolitiker ausmachen. Kenntnisse der wirtschaftlichen Zusammenhänge, Überzeugungskraft, intensive Mitarbeit in den Kommissionen, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, Kompromisse zu Gunsten realisierbarer Schritte in die richtige Richtung zu schmieden, sind weitere wichtige Faktoren, welche sich allerdings kaum messen lassen. Das einfache und transparente Bewertungssystem des Ratings garantiert einen fairen Wettbewerb und dient als probate Messweise der Wirtschaftsfreundlichkeit.

Wie bereits in den vergangenen Ratings gehen die bürgerlichen Parteien als wirtschaftsfreundlich hervor. Die SVP präsentiert sich diesmal als wirtschaftsfreundlichste Partei, wobei gerade mal sieben SVP-Vertreterinnen und -Vertreter das Punktemaximum erreichen. Das gute Resultat ist auch auf die grosse Fraktions- und Präsenzdisziplin zurückzuführen. An zweiter Stelle ist die EDU platziert. Die FDP rangiert an dritter Stelle während die BDP den vierten Platz belegt. Als wirtschaftsfeindlich müssen die GLP (erstmalig so positioniert), die Grünen, die SP und die PSA bezeichnet werden. CVP und EVP sind insgesamt indifferent. Die Spannweite zwischen den einzelnen Parlamentariern ist bei der EVP am grössten.

Über sämtliche neun Ratings gesehen, steht die FDP knapp vor der SVP an der Spitze.

Obwohl es für die Medien und auch für die breite Öffentlichkeit sicher spannend ist, einzelne Parteien im Wettstreit zu sehen, sollte das Augenmerk im vorliegenden

Rating auf die einzelnen Grossratsmitglieder, das heisst auf Personen, gerichtet sein. Sie werden ja letztlich geratet und auch gewählt.

Mit dem Punktemaximum von 48 Punkten stehen sieben SVP-Politiker an der Spitze des Ratings: Peter Brand, Gerhard Fischer, Fritz Freiburghaus, Willy Marti, Moritz Müller, Hans Rudolf Schweizer und Béatrice Struchen. Der Handels- und Industrieverein gratuliert herzlich!

Beilage: Rating-Bericht-Broschüre 2012/2013

**Die Broschüre kann auch von der Homepage des HIVs unter [www.bern-cci.ch](http://www.bern-cci.ch), Rubrik „Publikationen/Grossratsrating“ heruntergeladen werden.**

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

*Bernhard Ludwig, Präsident HIV, Tel. 079 354 74 42*

*Adrian Haas, Direktor HIV, Tel. 079 717 24 24*